

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 11 (1931-1932)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NOVEMBER 1931

HEFT 3
11. JAHRGANG

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

HERAUSGEBER: SOZIALEMOKRATISCHE PARTEI DER SCHWEIZ

Parteipolitische Neuvermarkung in der Schweiz.

Von *Ernst Nobs.*

Im schweizerischen Nationalrat zählte die sozialdemokratische Fraktion Vertreter:

nach der Neuwahl	1925	49
»	1928	50
»	1931	49

Das sieht vielmehr nach einer Bestätigung der alten parteipolitischen Ausmarkungen als nach einer Neuvermarkung aus. Es könnte wenigstens so *scheinen*, wenn man einzig die Zahl der Mandate in Betracht zieht.

Für die Ermittlung der Stärke einer Partei ist aber ihre Anhängerschaft im Volke, die leicht zu ermittelnde Zahl ihrer Wähler, viel wichtiger als die der Gewählten. Dies gilt in ganz besonderem Maße von einem Lande, in dessen politischen Entscheidungen der Volksabstimmung eine so große Bedeutung kommt wie gerade in der Schweiz. In den Volksbefragungen aber fallen nicht die parlamentarischen Fraktionsstärken, sondern die Wählermassen selber ins Gewicht.

Da muß nun auffallen, wie bei stagnierender Fraktionsstärke innerhalb von sechs kurzen Jahren die Gesamtwählerzahl der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz eine überaus rasche Bewegung vollzogen hat. Diese kennzeichnet sich durch folgende Ziffern:

1925	192,000
1928	223,800*
1931	247,000

Die Sozialdemokratische Partei hat also — bei genau gleichbleibender Fraktionsstärke — ihre Anhängerschaft im Volke

* Unter Berücksichtigung der in den Kantonen Appenzell A.-Rh. und Glarus im Jahre 1922 erreichten Stimmenzahlen, da im Jahre 1925 in den beiden Kantonen stille Wahl erfolgte.